

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: [FES-Niedersachsen](#)

Twitter: [FES_Nds](#)

Veranstaltungsort:

Gästehaus der Salzgitter AG

Hotel am See

Kampstraße 37-41

38226 Salzgitter

Zukunft der Industrie in Niedersachsen

Anforderungen an eine
europäische Industriepolitik

Montag, 16. Mai 2011

10.30 Uhr in Salzgitter

Verantwortlich:

Petra Wilke

Leiterin

Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Theaterstraße 3

30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-30

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: Niedersachsen@fes.de

EINLADUNG

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die deutsche Wirtschaft hat sich in der Krise als vergleichsweise widerstandsfähig erwiesen. Deutschland findet u. a. auf Grund starker Wachstumsimpulse aus der Industrie spürbar besser aus der Krise als andere fortgeschrittene Industrieländer.

Deutschland profitiert von seiner wettbewerbsfähigen Industrie und von den seit geraumer Zeit zu beobachtenden Megatrends. Das betrifft sowohl Umwelt- und Klimaschutz, zukunftsfähige Mobilitäts- und Energielösungen als auch hochmoderne Gesundheitstechnologien und altersgerechte Güter des alltäglichen Bedarfs. Die deutsche Industrie ist auf Grund ihres breiten Branchenspektrums, einer heterogenen Größenstruktur der Unternehmen und ihrer Innovationsfähigkeit in der Lage, durch eine Vielzahl von Produkten einen entscheidenden Beitrag zur Lösung dieser Herausforderungen zu leisten.

Die Erfolgsgeschichte und -perspektive der deutschen Industrie auf Grund ihres starken industriellen Rückgrates hat in zahlreichen Ländern Europas zu einer Rückbesinnung auf industrielle Werte geführt.

Diese positiven Entwicklungen sind nur mit einem integrierten Industriestandort Deutschland erreichbar.

Die Fachtagung möchte den TeilnehmerInnen die gesamte industrielle Wertschöpfungskette von der Rohstoffsicherung über die Grundstoffindustrie bis hin zur High-End-Produktion vergegenwärtigen und die Anforderungen an eine europäische Industriepolitik und an einen integrierten Industriestandort Europa formulieren.

Wir freuen uns, Sie in Salzgitter, einem bedeutenden Industriestandort Niedersachsens, begrüßen zu können und laden Sie herzlich zu dieser Fachkonferenz ein.

10.30 Uhr Begrüßung

Petra Wilke

Friedrich-Ebert-Stiftung Niedersachsen

Bernd Lange MdEP

Berichterstatter Europäische Industriepolitik

Stefan Schostok MdL

Vorsitzender der SPD-Fraktion im
Niedersächsischen Landtag

Industrielles Wachstumsmodell –
Vergangenheit oder Zukunft Deutschlands?

Torsten Windels

Chefökonom, Nord/LB, Hannover

Rahmenbedingungen für die
Stahlindustrie in Europa

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann,

Vorstandsvorsitzender der Salzgitter AG

1. Podium

Rohstoffsicherung –
Ist der Markt europäisch zu beeinflussen?

Dr. Jörn Vogt

Rohstoffmanager, H.C.Starck GmbH

Christian Brieke

Werksleiter, Chemetall GmbH,
Werk Langelsheim

Martin Kneer

Hauptgeschäftsführer,
Wirtschaftsvereinigung Metalle

12.30 Uhr Mittagspause

Bedeutung der Kalkindustrie
für den Umweltschutz

Dr. Thomas Stumpf

Geschäftsführer, Fels-Werke GmbH

Automobile auch in Zukunft aus Wolfsburg

Dr. Gerhard Prätorius

Leiter Koordination CSR und Nachhaltigkeit,
Volkswagen AG

2. Podium

Arbeitsplätze erhalten –
Innovationen sicherstellen

Bernd Lauenroth

IG Metall, Vorstandsbüro Stahl

Ralf Becker

IG BCE, Landesbezirksleiter Nord

Dr. Volker Müller

Hauptgeschäftsführer,
Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.

Dr. Jochen Wilkens

Geschäftsführer, VCI Nord

Ausblick

Petra Emmerich-Kopatsch MdL

Sprecherin für Europaangelegenheiten
der SPD-Fraktion im Niedersächsischen
Landtag

Moderation

Eric Bonse

Handelsblatt Büro Brüssel

Dr. Ludger Vielemeier

NDR-Hauptstadtbüro Berlin

16.30 Uhr Ende der Tagung